



SPORT-GEMEINDE ST. NIKOLAUS-WARNDT

1926 · 1976



Deutsche Spitzenklasse



KARLSBERG BRAUEREI, HOMBURG/SAAR,
eine der größten
deutschen Privatbrauereien.

Jahresausstoß: über 1,2 Mio. hl.

Größter deutscher Dosenbier-Hersteller,
80 Mio. Dosen 0,35 l,
über 1,5 Mio. Riesendosen 3,8 l.

Bierkenner wissen warum



BBK-PILS

Das echte Pfälzer-Bier
nach guter alter Brauart!

BAYERISCHE BRAUEREI AG · KAISERSLAUTERN



SPORTGEMEINDE ST. NIKOLAUS

Festwoche vom 22. - 30. Mai 1976



Herausgeber : Sport-Gemeinde St. Nikolaus
Druck : V. Schröder - Luisenthal



Werden auch Sie Mitglied
und treiben Sie Sport
in der
Sport-Gemeinde
St. Nikolaus

ILSE FABER

Büro- und Schulartikel - Tabakwaren
Zeitschriften und Spielwaren

6624 ST. NIKOLAUS
Nassweiler Straße 2
Telefon 06909/601



Grußwort!

Die Sport-Gemeinde St. Nikolaus/Warndt feiert am 22. Mai 1976 ihr fünfzigjähriges Bestehen.

Ich empfinde es als eine ganz besondere Ehre, die Schirmherrschaft über die anlässlich dieses Geburtstages vorgesehenen Veranstaltungen übernehmen zu dürfen.

Durch die Schirmherrschaft möchte ich meine besondere Verbundenheit mit der Sport-Gemeinde St. Nikolaus/Warndt zum Ausdruck bringen.

Die mit Mühen und zeitlichen und finanziellen Opfern verbundene und von Idealismus getragene Arbeit der Mitglieder und Verantwortlichen der Sport-Gemeinde findet durch ein solches festliches Ereignis die wohlverdiente Anerkennung. Zeitweilige und vorübergehende Niederlagen können die Freude an diesem Jubiläum nicht mindern, sondern sind Ansporn für neue sportliche Erfolge.

Der Sport-Gemeinde St. Nikolaus/Warndt wünsche ich in diesem Sinne für ihre weitere Zukunft alles Gute und den anlässlich des Jubiläums durchgeführten Veranstaltungen ein gutes Gelingen.

Dr. Rainer WICKLMAYR
Minister für Rechtspflege

Haben Sie schon einen Führerschein! - Nein!

Wie wäre es dann mit einer Fahrausbildung in der



Fahrschule Jürgen Rimark

Völklingen-LUDWEILER - VÖLKLINGEN

Völklinger Straße 29

Poststraße 44

Völklingen-GEISLAUTERN

Ludweilerstraße 148

Privat: GROSSROSSELN-KARLSBRUNN

Zum Tiefen Graben 14 - Tel. (06809) 430

Die Sport-Gemeinde St. Nikolaus dankt allen Firmen und Spendern, die sie durch ihr Inserat und ihre Spende unterstützt haben, und damit die Herausgabe dieser Festschrift ermöglicht haben.

Wir freuen uns über die Aufgeschlossenheit sportlichen Belangen gegenüber und empfehlen unseren Mitgliedern und Freunden, diesen Firmen ihr besonderes Vertrauen zu schenken.

Der Vorstand

Grußwort!

Als vor 50 Jahren sportbegeisterte junge Männer in St. Nikolaus sich dem Fußball verschrieben, waren sie sich bewußt, wie schwer es sein würde, die Bevölkerung gerade für diese Sportart zu interessieren. Fand doch der Fußballsport in der Zeit der Gründung des Vereins keinen rechten Anklang. Viele selbstlose Taten und eine große Begeisterung zum geliebten Fußballsport waren ausschlaggebend für eine stete Aufwärtsentwicklung des Vereins.

Es sei deshalb an dieser Stelle den Gründern unseres Sportvereins besonders gedankt. Mit Stolz dürfen sie heute auf ihr Werk zurückblicken, das die Wirren der vergangenen 50 Jahre trotz schwerer Rückschläge gut überstanden hat, dank der vorbildlichen Vereinsarbeit aller Funktionäre sowie der Treue der aktiven und inaktiven Mitglieder.

Dank sei aber auch all denen gesagt, die durch ihre Tätigkeit den Namen des Vereins und damit auch den der Gemeinde über die Grenzen der engeren Heimat hinausgetragen haben.

Ich bin überzeugt, daß der Verein bei weiterer Pflege der Fußballideale einer gesicherten sportlichen Zukunft entgegensieht.

Im Namen der Gemeinde spreche ich dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche aus.

Albert ZIMMER
Bürgermeister der
Gemeinde Großrosseln



Grußwort!

Zum 50-jährigen Jubiläum der Sportgemeinde St. Nikolaus, ihrem Vorstand, den Aktiven und allen Freunden des Sports, Gruß und Gratulation. Allen Gästen aus Nah und Fern ein herzliches Willkommen in unserer schönen Warndtgemeinde.

50 Jahre Vereinsgeschichte sind 50 Jahre Teil-Geschichte eines Dorfes. Sie sind jedenfalls Grund genug einmal Rückschau zu halten und die Entwicklung eines Vereins kritisch zu betrachten. Sie sind aber auch, ganz für sich allein, Grund genug ganz einfach zu feiern.

Die Entwicklung der Sportgemeinde St. Nikolaus wird sicher in diesen Tagen von berufenen und besser informierten Leuten dargestellt und mit Daten und Zahlen belegt. Eines steht fest: Es war ein weiter Weg, damals von einer handvoll sportbegeisterter Männer begonnen, bis zum mitgliedsstärksten Verein unseres Dorfes, ebenso wie vom ersten Bolzen auf irgendeiner Wiese bis zum heutigen Spiel auf unserem Rasenplatz am Waldeck oder in der Turnhalle.

Viele Namen wären zu nennen, die mithalfen diesen zuerst holprigen Weg zu ebnen. Wir werden uns in diesen Festtagen gerne und mit Dank an sie erinnern.

Auch die ehemals selbstständige Gemeinde hat ihr gut Teil dazu beigetragen und mit dem Bauen von guten und schönen Sportanlagen die Voraussetzungen für ein erfolgreiches und aufstrebendes Wirken der Sportgemeinde St. Nikolaus geschaffen. Daß das nicht immer leicht war und es viele Widerstände zu überwinden galt, wissen alle die im Verein oder in der Gemeinde Verantwortung getragen oder noch tragen.

Mit der Gebiets- und Verwaltungsreform sind diese Schwierigkeiten nicht kleiner geworden, denn ehemals "unser Sportplatz" ist er heute "ein Sportplatz" neben anderen sechs, die die neue Gemeinde zu pflegen und zu erhalten bemüht ist.

Ganz gewiß werden wir in Zukunft wieder Männer brauchen wie am Anfang und in all den 50 Jahren des Vereins, Männer die nicht auf Hilfe warten, sondern sie anbieten und selbst mit zupacken.

Ich wünsche der Sportgemeinde St. Nikolaus, daß sie immer solche Männer und Frauen findet, eine gute Kameradschaft in ihren Mannschaften und ein faires sportbegeistertes Publikum.

Ich wünsche dem Fest ein gutes Gelingen, allen Gästen und Besuchern in diesen Tagen guten Sport und viel Spaß an der Freud.

Josef HAAG
Ortsvorsteher



ESTRICH-ALLARD

BODEN-BELÄGE

**Fußboden-Renovierung · Teppiche
Tapeien · Farben**

Großrosseln · Emmersweiler · Tel. 0 68 09 - 327

Girokonto - junges Konto.

Fast alles, was mit Geld zu tun hat
hat auch mit Giro zu tun. Giro fürs
Gehalt, Giro für Überweisungen,
Daueraufträge und alle sonstigen
bargeldlosen Zahlungen.
Sie brauchen ein Girokonto.
Selbstverständlich ein Girokonto
bei der Sparkasse.

wenn's um Geld geht -

 Kreissparkasse



Zum Geleit!



50 Jahre Vereinsgeschichte erforderte von allen Aktiven und den Vorstandsmitgliedern sehr viel Arbeitskraft und Verantwortung, gute Sach- und Fachkenntnis sowie einen enormen Zeitaufwand und mitunter erhebliche finanzielle Belastungen, von den Familien viele Opfer und Verständnis um den Belangen einer Sportgemeinde über fünfzig Jahre hinweg gerecht zu werden.

Den Männern der "Ersten Stunde" sowie den Verantwortlichen in den ersten Nachkriegsjahren sei die größte Anerkennung ausgesprochen, weil diese mit sehr viel Mut und Geschick das Vereinsleben zur Blüte brachten.

Hierfür sei allen recht herzlich gedankt.

Mein Bestreben war es aus dem ehemaligen Fußballverein eine echte Sportgemeinde des Breitensports zu machen, damit im Zeitalter der Haltungsschäden, bereits unsere Jüngsten aller Geschlechter sich körperlich ertüchtigen und unsere älteren Jahrgänge sich durch den Sport fithalten können. Zum Teil ist mir diese Aufgabe gelungen und somit wünsche ich allen unseren Abteilungen, Fußball, Gymnastik, Kunstkraftsport und Judo neuen Auftrieb für die nächsten Jahre und recht viel Erfolg, damit wir auch künftig wieder einige Meisterschaften in unseren Reihen begehen können.

Allen Freunden und Gönnern, den namenlosen Helfern sowie der Gemeindeverwaltung sei für die Unterstützung recht herzlich gedankt.

Unseren Gästen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt und sehr viel Freude an unseren Veranstaltungen.

Werner ZUCKER
1. Vorsitzender

Metzgerei

Alfred Maul

Völklingen-Ludweiler, Hauptstraße 53 · Telefon 72 26,

Lebensmittel-Sortiment-Großhandel

KARL LAVALL

Völklingen-Ludweiler, Werbelner Straße 24 – 26

Telefon 73 10

ELEKTRO – RADIO – FERNSEHEN

Radio- und Fernsehtechniker-Betrieb

H. SEIDOWSKI

Großrosseln-Nafweiler · Im Jungholz 26

Telefon 689



Volh. Schoenberger

Großr.-Emmersweiler, Gernsbacherstr. 18

Moderne Haarschnitte

Telefon 291

Parfümerie

Kosmetik

Damen- und Herren-Salon





In ewigem
Gedenken
und
dankbarer
Anerkennung



JOSEF BLANK

langjähriger Vorsitzender und Ehrenvor-
sitzender der Sport-Gemeinde St. Nikolaus

IFA

Selbstbedienung
ELSE WELSCH

St. Nikolaus · Nahweilerstraße 4a

Telefon 0 68 09 / 563

Metzgerei Josef Frank

Lieferant von

ff Rostwürsten, Burgunder Schwenkbraten

Original Schwarzwälder- u. Brühshinken

Fleischwaren für alle Gelegenheiten

662 LAUTERBACH, Hauptstr. 303 - Tel. 06802/231

„HARZHEIM“

LÖSCHT JEDEN DURST

Lieferant der Sportgemeinde St. Nikolaus

Harzheim (Saar)

Getränke-Großhandel Bous

Telefon 06834 / 2856

Der Festausschuß

Zimmer, Albert	Bürgermeister
Haag, Josef	Ortsvorsteher
Zucker, Werner	Präsident
Hoff, Walter	Gemeinderatsmitglied
Skornog, Johann	Grubenbeamter a. D.
Zieder, Alfons	Oberamtsrat und Chronist
Lang, Willi	ehemaliger 2. Vorsitzender
Herres, Günther	Beigeordneter
Steuer, Gerhard	Kaufmann
Franz, Lothar	Großhandelskaufmann
Langendörfer, Herm.	Direktor
Weiter, Werner	Heimatsforscher
Blank, Rudolf	Schreinermeister
Kling, Gerhard	ehemaliger 1. Vorsitzender
Gammel, Fridolin	ehem. Geschäftsf. u. Beigeordn.
Schott, Paul	Bankdirektor
Degner, Hermann	1. Beigeordneter
Wewer, Walter	Beigeordneter
König, Manfred	Ingenieur u. Vorstandsmitglied

Der Vorstand der SPORT-GEMEINDE ST. NIKOLAUS
im Jubiläumsjahr



Zucker W.
1. Vorsitzender



Weber P.
1. Vors. Abt. Fußball



Keller K-H.
Geschäftsführer



König M.
Protokollführer



Rödél G.
Spelaussch.



Willkömm W.
Leiter der AH



Viot R.
Jugendleiter



Höfels K.
Jugendleiter

Ehrungen

Anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums werden folgende Gründungsmitglieder, langjährige aktive Sportler und Mitglieder, die bis heute dem Verein treu geblieben sind, mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet:

Keller, Josef	Bernhard, Hans
Müller, Ewald	Skornog, Hans
Wiedersporn, Heinrich	Berkessel, Eduard
Tilly, Rudolf	Staudermann, Ernst
Ulrich, Christian	Keller, Leo
Zieder, Alfons	Tilly, Emil

Die Goldene Vereins-Ehrennadel erhält für seine Verdienste um den Verein, und als langjähriger Geschäftsführer

Herr Fridolin Gammel

Anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums der Sport-Gemeinde St. Nikolaus werden folgende aktive Sportler und Mitglieder mit der Silbernen Vereins-Ehrennadel ausgezeichnet.

Welsch, Hans	Meyer, Hermann
Momper, Hermann	Pfortner, Fritz
Strzelcyk, Vinzenz	Breyer, Eduard
Weber, Peter	Gerecke, Richard
Schambil, Walfred	Knauth, Hermann
Knauth, Günter	Steinert, Helmut
Lang, Erich	Schneider, Kurt
Huber, Karl-Heinz	Welter, Ludwig
Kuhn, Heinz	Müller, Erich
Pfortner, Georg	Rödel, Josef
Lang, Willi	Blank, Rudolf
Weiter, Otto	Bost, Waldemar
Kern, Robert	Kiessling, Walter
Weiter, Werner	Weiler, Rene
Koop, Heinz	Keller, Karl-Heinz
Eiloff, Karl	Schambil, Franz
Presser, Hagen	Tilly, Günter
Seel, Günter	

Die Silberne Vereins-Ehrennadel erhält der Älteste aktive Spieler der 1. Mannschaft Rödel, Gerd, für seine Verdienste, die er auch in der Jugendarbeit geleistet hat.

Die Silberne Vereins-Ehrennadel erhält für seine Verdienste um den Verein Herr Hoff, Walter.

Ehrungen

Anlässlich unseres 50-jährigen Vereinsjubiläums werden folgende Spieler und Mitglieder mit der Vereinsnadel der Sport-Gemeinde St. Nikolaus ausgezeichnet:

Mergen, Norbert
Armbrüster, Gerd
Hektor, Manfred
Bauer, Helmfried
Jungmann, Hermann
Viot, Roger
Vlockerzie, Horst
Pfortner, Manfred
Topkul, Kurt
Willkomm, Wolfgang
Braun, Leo
Mörsdorf, Ottmar
Evirgen, Orahm
Siegwart, Eduard
Kundolf, Oskar
Zucker, Werner
Presser, Fritz jun.
Kuhn, Günter
Kreft, Karl-Heinz
Kling, Gerhard
Krieger, Harald
Blank, Hans-Albert
Bernhard, Harald
Speicher, Rudolf
Thelen, Kurt
Mandler, Harald
Schoenberger, Klaus
Pokorny, Jürgen
Höfels, Karl jun.
Tilly, Anton
Herr, Heinz
Becker, Helmut
Siegwart, Bodo
Krisam, Käthe
Schneider, Joachim
Uhl, Günter
Germesin, Arnold
Quinten, Manfred
Bach, Toni

Meyer, Peter
Pfortner, Wolfgang
Glock, Erich
Schmitt, Rudolf
Viot, Heini
Haag, Josef
Eiloff, Gerhard
Weber, Franz
Schaumlöffel, Helmut
Steuer, Gerd
Wagner, Rudi
Schambil, Konrad
König, Manfred
Seel, Günter jun.
Momper, Michael
Hoff, Heinrich
Allard, Lothar
Rixecker, Friedrich
Rödel, Bernhard
Eiloff, Jos. jun.
Bernhard, Horst
Brenzeck, Karl
Luckenbill, Werner
Klesius, Wolfgang
Bahr, Irmgard
Schoenberger, Hans
Wein, Klaus
Petzer, Karl
Herr, Horst
Link, Karl
Rimark, Jürgen
Röder, Alfons
Braun, Emil
Schmitt, Franz-Josef
Potkonjak, Dusan
Celka, Gilbert
Desgranges, Manfred
Zimmer, Paul

REISEBURO
B. LAMBERT
SCHWARZENHOLZ-SAAR

Ihre Ferienreisen — Mehrtagsfahrten — Vereins-
und Kaffee-Fahrten bucht für Sie im Südwarndt

Reiseagentur Margaretha Braun
Schulstraße 13 · 6624 Großrosseln-St. Nikolaus
Telefon
068 98 / 77292 von 8—18 Uhr · 068 09 / 898 ab 19.00 Uhr

ANTON GÖTTEN
SAARBRUCKEN

Ihre Ferienreisen, per Flug, Bus, Bahn oder Schiff,
Gesellschafts- Vereins- und Kaffee-Fahrten bucht
für Sie seit 1965

Reiseagentur Margaretha Braun
Schulstraße 13 · 6624 Großrosseln-St. Nikolaus
Telefon
068 98 / 77292 von 8—18 Uhr · 068 09 / 898 ab 19.00 Uhr



SPORTGEMEINDE ST. NIKOLAUS



Programm anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums vom 22. bis 30. Mai 1976

Samstag, 22. Mai	15.00 B-Jgd. St. Nikolaus - B-Jgd. Emmersweiler 16.30 AH St. Nikolaus - AH Jägersfreude 20.00 FESTKOMMERS IN DER TURNHALLE
Sonntag, 23. Mai	14.00 AS Freyming - SV Karlsbrunn I 15.30 SV Bous 08 - SG St. Nikolaus I 17.00 <u>SC GROSSROSSELN - SV LUDWEIL 08</u> 20.00 GROSSER SPORTBALL IN DER TURNHALLE
Dienstag, 25. Mai	16.30 C-Jgd. St. Nikolaus - C-Jgd. Warndt-Gymnasium 18.00 1 FC Saarbrücken - SC Stiring - US Forbach
Donnerstag, 27. Mai (Christi Himmelf)	15.00 SPD/FDP Fraktion - CDU Fraktion 16.15 FALLSCHIRMABSPRUNG der Freifallgruppe der 26. L. L. Brgd. und Ballabwurf 17.00 Rote Jäger - Warndtauswahl In der Pause und am Ende des Spieles weitere Fallschirmabsprünge
Samstag, 29. Mai	14.30 E-Jgd. St. Nikolaus - E-Jgd. Geislauren 15.30 SG St. Nikolaus II - SV Nassweiler I 17.30 SG St. Nikolaus I - Betra-M. Grube Warndt
Sonntag, 30. Mai	14.00 FC Dorf im Warndt - VfB Luisenthal 15.45 SV Emmersweiler - FC Hochwald-Freyming 17.30 SG St. Nikolaus I - VfB Tünsdorf

Omnibus-
Reiseverkehr



Alois Baron GmbH

6621 DORF IM WARNDT

Telefon 06809 — 506 und 542

Vereinsfahrten — Schulfahrten
mit modernen Reisebussen

M. & G. STEUER



Automatenbetrieb + Vertrieb
sämtlicher Spiel- und Unter-
haltungsautomaten

Eigener Kundendienst



St. Nikolaus

Schulstraße 19

Telefon (06809) 521



VERANSTALTUNGEN IN DER TURNHALLE

Samstag, 22. Mai 1976

PROGRAMM FÜR DEN FESTKOMMERS

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1.) Musikstück | Jugendorchester Großrosseln |
| 2.) Begrüßungsansprache | 1. Vorsitzender |
| 3.) Gesangsstück | Kirchenchor St. Nikolaus |
| 4.) Festansprache | Alfons Zieder |
| 5.) Musikstück | Jugendorchester Großrosseln |
| 6.) Ansprache des Schirmherrn Minister Dr. R. Wicklmayr | |
| 7.) Grußwort des saarländischen Fußball-Verbandes | |
| 8.) Gesangsstück | Kirchenchor St. Nikolaus |
| 9.) Grußwort des Bürgermeisters Albert Zimmer | |
| 10.) Grußwort des Ortsvorstehers Josef Haag | |
| 11.) Gratulationen der Vereine | |
| 12.) Ehrung der Jubilare, Spieler und Mitglieder | |
| 13.) Musikstück | Jugendorchester Großrosseln |
- anschließend bis 1.00 Uhr Tanz. Änderung vorbehalten!

Sonntag, 23. Mai 1976, ab 20.00 Uhr

GROSSER SPORTBALL

Es spielt die bekannte Kapelle "TORINOS"

GASTHAUS

Inh. Leonie Berg

„Zur alten Post“

Vereinslokal des S. V. Emmersweiler
der Singgemeinschaft
des Schützenverein Hubertus

EMMERSWEILER, Gensbacher Str. 37 - Tel. 272

foto-atelier
marion sänger
fotografenmeisterin

poly-,
portrait,
kinder-,
brautAufnahmen,
einrahmungen
aller art

662 völklingen-saar
am markt 9
telefon (0 68 98) 2 63 83

6624 großrosseln-saar
fußweilstraße 14
telefon (0 68 98) 7 63 83

JOSEF HAAG

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau · Särge

St. Nikolaus Naßweilerstraße
Telefon 06 09 / 831

Fliesen-Fachgeschäft
GEBR. BOHR

Ausführung sämtlicher
Fliesen- Platten- und
Glasbaustein-Arbeiten

St. Nikolaus,
Naßweilerstr. · Tel. 068 02 / 1256

VEREINS-CHRONIK

Die Sportgemeinde St. Nikolaus begeht in diesen Tagen ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum. Sie tut dies als echte Nachfolgerin des bereits 1926 gegründeten "SV 1926 St. Nikolaus", dessen Tradition sie übernommen und getreulich fortgesetzt hat.

Bei ihrer offiziellen Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg hat sich die Sportgemeinde als Nachfolgerin des alten SV 1926 St. Nikolaus angesehen und ausdrücklich bekannt. Schließlich waren es in der Hauptsache ehemalige Mitglieder - darunter mehrere Gründungsmitglieder - des alten "SV 1926", die damals den Anstoß zur Wiedergründung und -belebung eines Fußball-Sportvereins in St. Nikolaus gegeben haben. Mit gutem Recht feiert also die Sportgemeinde nun ihren 50. Geburtstag. Sie hält dabei Rückschau auf 50 Jahre einer bewegten Vereinsgeschichte, einer Vereinsgeschichte mit Höhen und Tiefen, mit stolzen Erfolgen und schmerzlichen Rückschlägen, aber auch mit einem unermüdlichen Einsatz begeisteter Idealisten für ihren Verein und die Sache des Sports.

DIE VEREINSGRÜNDUNG

Schriftliche Unterlagen aus der Zeit der Vereinsgründung sind nach zwei Evakuierungen, die unser Ort hinter sich hat, verständlicherweise nicht mehr vorhanden. Aber durch eingehende Nachforschungen und vielen Rücksprachen mit noch lebenden Mitgliedern und Spielern aus der Gründungszeit konnten Entstehung und Werdegang des Vereins doch rekonstruiert und deutlich aufgezeigt werden.

Viel Idealismus, große Begeisterung und vor allem Mut waren 1926 notwendig, um unter den damaligen Verhältnissen in St. Nikolaus, das nur etwa 800 Einwohner zählte, einen Fußball-Sportverein zustande zu bringen und sich damit auch erfolgreich zu behaupten. Es ging nicht ohne Überwindung erheblicher Schwierigkeiten. Fußball war noch nicht populär genug, und schließlich hatte man einen Turnverein im Ort, dem die Gründung eines neuen Sportvereins nicht paßte. So waren es denn auch meist junge Burschen, die wenigsten davon über 20 Jahre alt, die sich um Widerstände nicht kümmerten und sich zur Gründung des Sportvereins entschlossen, in der Hauptsache angeregt von einigen, die schon in dem 1924 gegründeten Sportverein Emmersweiler gespielt und dort erste

Elektro **Peter Hoor**

- Nachtstromspeicherheizung - Antennenbau
- Elektro-Installationen - Reparaturen

6624 GROSSROSSELN-NASSWEILER

Nassaustraße 47

Telefon (0 68 09) 71 87

VEREINIGTE LICHTSPIELE

J. GONDER

Cinema Lido, Naßweiler

Warndt-Lichtspiele, Differten

Die Welt

in allen Farben sehen, öfter mal ins Kino Lido gehen

ARTUR ZIMMER

Artur Zimmer GmbH - 6624 Grossrosseln
Emmerweilerstraße 6 - Telefon (06898) 7490

Bausstoffe Bauelemente aller Art Fertigbeton
Baustahl Bauholz Dachziegel Glasbausteine
Verbund-Verbund-Ornamente Gipsplatten
Kücheneisen Isolierstoffe Eisen Kunststoffe
Fertigfenster Türen Fertighaustüren Fertigfenster
Garagenscheinwerfer Wand- u. Deckenverkleidung
Baumwerkzeuge ● Kühlen Kasse Bräute
Heizöl Dieselöl Schmierstoffe Schmierstoffe
Protektionsmittel Ölen Holzöl



BAU- UND BRENNSTOFF SERVICE

KAUFHAUS

**JÜRGEN
KELLER**

**6624 GROSSROSSELN
TELEFON 06898/7091**

**Bodenverlegung
Gardinenatelier**

Fußballerfahrung gesammelt hatten. Im Sommer 1926 riefen sie zur Gründungsversammlung in das Gasthaus zur Post ein, das gleichzeitig Vereinslokal wurde, was es auch heute noch ist. Der Fußballverein wurde aus der Taufe gehoben und erhielt den Namen "SV 1926 St. Nikolaus". Der Vorstand wurde wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender	Tilly Mathias
Schriftführer	Momper Heinrich
Kassierer	Siegiwart Peter

Schwarz-weiß wurde als Vereinsfarbe gewählt, und die bald aufgestellte Mannschaft konnte ihre ersten Spielen mit schwarzer Hose und einem schwarzen Trikot mit weißem Kragen beginnen. Dabei ging es noch nicht um Punkte. Für die Teilnahme an Verbandsspielen fehlte zunächst noch die Zulassung durch den zuständigen



1. Mannschaft im Gründungsjahr 1926/27

v. l. n. r. Welland A. *, Resch M. *, Staudermann E., Roth A. *, Haser H. *, Keller J.
 Bayard E. *, Lang Chr. *, Kern R. *
 Ulrich Chr., Berkessel E., Momper H. *

Wir sind Vertragspartner von FORD
und anerkannter Kfz.-Betrieb. Das verpflichtet.

Gebr. Breyer GmbH

Ford-Vertragswerkstatt im Warndt

Emmersweiler - Telefon 0 68 09 - 600

Sauber - Korrekt - Zuverlässig

Ausführung von Innen- und Aussenverputz-
arbeiten, Trockenausbau, moderne Decken

EMIL NEU

Stukkateurmeister

Gips- und Verputzgeschäft

Großrosseln - Emmersweiler

Gensbacherstraße 155 - Telefon 06809/860

Raimund Schwäger

GmbH

Bäckerei • Lebensmittel

Hauptstr. 44, Großrosseln-Naßweiler

KELLER'S EUROSNAACK

Hähnchen vom Grill - Rostwurst - Bockwurst
Currywurst - Schaschlik - Gepfl. Getränke
schnell und preiswert

NASSWEILER / Warndt - Bremerhof

süddeutschen Fußballverband, die wiederum davon abhängig war, daß der Verein einen Vorsitzenden stellte, der sich verpflichtete, mit seinem Vermögen für eingegangene Vereinsverbindlichkeiten zu haften. Dieser Mann wurde schließlich in der Person des Wahlen Ferdinand gefunden, der die Bedingungen erfüllte und den Vorsitz übernahm. Für Verbandsspiele hätte es zunächst auch an einem entsprechenden Sportplatz sowie an der nötigen Ausstattung mit Fußballschuhen und Bällen gefehlt. Zum Teil hatten die Spieler Fußballschuhe, die aus alten Schuhen durch Abreißen von Absätzen und Aufnageln von Stollen erst zu Fußballschuhen umfunktioniert worden waren. Der erste Fußball - von dem berühmten runden Leder konnte da noch keine Rede sein - hatte eine Segeltuchhülle und war gekauft von Spenden, die bei Merlebacher Geschäftsleuten gesammelt worden waren. Aber ungeachtet dessen wurde eifrig trainiert, und bald gab es viele Freundschaftsspiele mit benachbarten Mannschaften, insbesondere mit Mannschaften aus dem nahen Lothringen. Eine sehr gute Verbindung bestand von Anfang an zu Merlebach, von wo auch mancher Spieler zu dem SV 26 St. Nikolaus stieß. Trainiert wurde in der "Etzel" oder in der "Klänwies". Dabei kam es nicht selten vor, daß die Spieler die Tore ausheben und damit in den nahen Wald flüchten mußten, wenn der Wiesenbesitzer in Sicht kam,



Festzug 1928 - Im Bild der Sportverein

1927 war es dann soweit, daß der Verein, bei dem inzwischen Wahlen Josef den Vorsitz übernommen hatte und Berkessel Eduard Schriftführer geworden war, sich an den Verbandsspielen beteiligen konnte. Er begann sie in der B-Klasse des Westsaarkreises und mußte seine Heimspiele zunächst auf dem Emmersweiler Sportplatz austragen. Für das damalige Entgegenkommen des Sportverein Emmersweiler sei heute noch herzlich gedankt.



1. Mannschaft 1948

v. l. n. r. Messering H., Pfortner M., Glock P., Langendörfer H., Schambil W., Resch E., Pfortner F., Brauer K., Breyer E., Schild A. König E.



A-Jugend Mannschaft 1948

v. l. n. r. Müller G., Bauer H., Steinert H., Weiland E., Weiland E., Stoll B., Meyer H., Welsch H., Rödel J., Knauth H., Weber P.

Die Ausdehnung des Kreises, den die B-Klasse damals umfaßte, bedingte für Auswärtsspiele oft große Anmarschwege, teilweise gar bis in den Hochwald. Da weder Busse noch Personenwagen zur Verfügung standen und nicht einmal alle Spieler Fahrräder hatten, wurden die meisten Wege zu Fuß gemacht. So machte manches Auswärtsspiel eine regelrechte Tagesreise notwendig. Nicht selten



1. Mannschaft 1949

v. l. n. r. Pfortner F., Brauer K., Breyer E., Schild A., Euler W.,
Langendörfer H., Glock P., Schambli W., Pfortner M.,
Resch E., Messering H.

mußte der damalige Pastor Czecholinski, der dafür glücklicherweise viel Verständnis aufbrachte, gebeten werden, die Messe in St. Nikolaus vorzuverlegen oder schneller zu lesen, damit sich die Fußballer früher auf den Weg machen konnten, um rechtzeitig zum Spiel antreten zu können.

Entscheidend war aber, daß die großen Schwierigkeiten und widrigen Umstände den Aufschwung des Vereins, in dem bald Lehrer Dunsbach Erich nach Wahlen Josef Vorsitzender geworden war, nicht aufhalten konnten. Je mehr ihnen abverlangt wurde, desto mehr Energie brachten die begeisterten Spieler auf. Die junge Mannschaft wußte sich nicht nur in ihrer Spielklasse zu behaupten, sie stand sogar 3 Jahre nach Aufnahme der Verbandsspiele bei Ende der Spielzeit 1929-1930 an der Tabellenspitze. Sie hatte sich die Meisterschaft erkämpft, die ihr dann aber leider am grünen Tisch wieder genommen wurde. Anmeldungen von eingesetzten neuen Spielern waren

Installateur- und
Heizungsbaumeister

EGON SALM

Dorf im Warndt

Brunnenstraße 7 - Telefon (06809) 815

Gips- und Verputzgeschäft

HARTMUT BRAUN

Stukkateurmeister

Karlsbrunn

Waldstraße 8

Telefon 567 Amt Karlsbrunn

Ausführung von:

Stuck-, Elastizell-Putz
Rabitzarbeiten, Schallschluck-
decken, Kunststoffputze,
Trockenausbau

Hundesalon



GARTENBEDARF

Morgen

ZOO-ANGELGERÄTE

Großrosseln, Ludweilerstr. 18, Tel. (06898) 7241



1. Mannschaft 1950

v. l. n. r. Schild A., Messering H., Pfortner M., Stoll B., Eiloff K.,
Nowak A., Langendörfer H., Resch E., Pfortner F., Glasen W.,
Schambil W., Müller W.,

angeblich nicht rechtzeitig bei dem zuständigen Verband eingegangen, wofür Punktabzug die Strafe war. Dem Sportverein St. Nikolaus wurden so viele Punkte abgezogen, daß er schließlich mit Püttlingen und dem Sportverein Emmersweiler punktgleich war und Entscheidungsspiele notwendig wurden. Die sich im Spiel stets begeistert einsetzende Mannschaft vermochte den Schock über die Entscheidung vom grünen Tisch nicht zu verwinden und verlor im entscheidenden Spiel gegen die Mannschaft des Sportverein Emmersweiler, die damals an ihrer Stelle in die A-Klasse aufsteigen konnte.



1. Mannschaft 1951

v. l. n. r. Pfortner F., Stoll B., Weber P., Rödel J., Weiland E., Mandel H.,
Müller W., Resch E., Knauth, Faber H., Schambil W.,

**Das richtige
Familienauto
finanzieren wir.**

**VOLKSBANK
VÖKLINGEN-WARNDT**



Hauptstelle: Vöklingen

Zweigstellen in: Ludweiler · Lauterbach · Geislauren · Heilstock · Großrosseln · Dorf im Warndt



6621 Ludweiler · St. Nikolauserstraße 71 ·

Ihre Portrait und BrautAufnahmen von Meisterhand

FOTOATELIER

Hans Ulrich

6621 Ludweiler-Saar

Rathausstraße 19 — Telefon 7273



Ausführung aller Hoch- und Tiefbauarbeiten

HEINRICH MANN KG

Bauunternehmung

Vöklingen-Ludweiler

Werbeler Straße 4, Telefon (0 68 98) 71 55



1. Mannschaft 1953

v. l. n. r. Seel G., Knauth H., Schmidt W., Nowak A., Weber P.,
Steinert H., Kuhn H., Buchheit V.,
Ortholf W., Weiler R. Rödel J.

Trotzdem ließ sich der Sportverein St. Nikolaus nicht entmutigen. Er hatte inzwischen mit dem Bau eines eigenen Sportplatzes "In den Stangen" begonnen. Dank der Unterstützung des Gemeinderates und der Forstverwaltung Karlsbrunn wurde das Gelände des heutigen Sportplatzes "Waldeck" pachtweise zur Verfügung gestellt, und die Fußballer konnten 1928 damit beginnen, in Eigenarbeit den Platz herzurichten. Die Arbeiten waren aber so umfangreich und mühevoll, daß man bis 1929 über ein kleines und noch sehr holpriges Fußballfeld nicht hinausgekommen war. Da griff die Gemeinde ein, die 1929 wieder einen neuen Vorsteher erhalten hatte. Der wollte sich gegenüber seinem Vorgänger nicht minderes Interesse für den Sportverein nachsagen lassen und beauftragte schließlich einen Bauunternehmer damit, den Sportplatz fertigzustellen. So hat der



Teil der 1. Mannschaft 1954

v. l. n. r. Weiler R., Schmidt W., Knauth H., Keller K-H., Rödel J.
Kundolf W., Welsch B.

Platz etwa 1930 die Form erhalten, die bis 1946 bestand. Die Tore auf dem neuen Platz wurden grün-weiß angestrichen; denn inzwischen hatte sich die Mannschaft diese Farben zugelegt. Sie hat danach noch viele interessante Spiele ausgetragen, konnte sich leider aber nicht gegen die Folgen der politischen Veränderungen durchsetzen, die sich langsam abzuzeichnen begannen. Nach Lehrer Dunsbach Erich hatte Lehrer Dillinger Franz den Vorsitz übernommen, der glaubte, den Verein durch Überführung in die DJK erhalten zu können. Gerade diese Überführung bedeutete dann aber bei der Rückgliederung der Saar im Jahre 1935 das Ende, da die DJK unter den neuen politischen Verhältnissen nicht zugelassen blieb.



1. Mannschaft 1957

v. l. n. r. Lang E., Kundolf O., Pfortner F., Schöpp R., Jungmann H.
Huber K-H., Rödel J., Weber P., Siegwart E.,
Welsch B., Pfortner H.

Trotzdem ging in St. Nikolaus zunächst noch ein reger Fußballbetrieb weiter. Die jüngeren Spieler schlossen sich innerhalb der HJ zu einer Mannschaft zusammen und trugen mit schönen Erfolgen regelmäßig Heim- und Auswärtsspiele aus, bis schließlich der Kriegsausbruch 1939 und die damit verbundene Evakuierung allem ein Ende machten. Auch nach der Rückkehr aus der ersten Evakuierung war für die Dauer des Krieges an die Wiederaufnahme eines regelmäßigen Fußballbetriebes nicht mehr zu denken.

WIEDERGRÜNDUNG

Das Interesse am Fußball erwachte bald wieder stark, als die ehemaligen Fußballer nach und nach aus dem Krieg und der Gefangenschaft zurückkehrten. Zunächst kam man zu zwanglosem Training zusammen. Einige Spieler fanden auch Anschluß an den Sportverein Emmersweiler, der bereits 1946 die Vereinstätigkeit wieder aufgenommen hatte und seine Heimspiele zunächst auf dem Sportplatz in St. Nikolaus austrug.



1. Mannschaft 1959

v. l. n. r. Diphold W., Kundolf O., Rödel G., Weber P., Presser H.,
Siegwart E., Tilly G., Desgranges M., Jungmann H.,
Pfortner H., Braun A.

Da wurde natürlich auch bald der Wunsch laut nach einem eigenen Fußball-Sportverein für St. Nikolsus. Wer aber sollte diesen gründen in einer Zeit, in der Vereinsgründungen der Genehmigung durch die Militärregierung bedurften, die argwöhnisch darüber wachte, daß kein ehemaliger "Parteigenosse" eine Funktion erhielt?



Knaben-Mannschaft 1962

v. l. n. r. Tilly E., Messering H.-J., Schoenberger E., Pfortner M.,
Rödel B., Koop H., Bauer H., Müller D.

Franz Schambil

Blumenhaus Gartenbaubetrieb

Blumen zu allen Anlässen



Großr.-St. Nikolaus Zu den Eichen 6 . Tel. 0 68 09 / 554

Schuhhaus

KÄTHE KRISAM

Schreib- und Tabakwaren — Toto — Lotto

Großrosseln-Emmersweiler, Gensbacherstraße - Tel. 211

Fachdrogerie — Foto
Kurt Poller

Hauptgeschäft Feldstraße
Filiale Bremerhof

Alles fürs Baby . Diabeti-
ker und Arzneimittel . Kos-
metik- und Geschenkartikel
Farben u. Zubehör.
Schlankheits-Mittel.

6624 Großrosseln-Nafweiler Tel.: 068 09 / 880

Haben Sie vor, ein neues Fahrrad, Mofa oder Kleinkraft-
rad zu kaufen, dann zur Firma

EDDY HAYO

Großrosseln, Ludweilerstraße 5
Telefon 7175

Wir verkaufen nicht nur, wir reparieren auch



1. Mannschaft 1962

v. l. n. r. Rixecker F., Braun A., Rölller G., Rödel G., Tilly G.,
Huber K.-H., Rödel J., Weber P., Presser H.,
Siegwart E., Klein R., Pfortner H.



1. Mannschaft 1963

v. l. n. r. Rölller G., Weber P., Pfortner H., Herr H., Höfels K.,
Siegwart B., Schwäger R., Kerner M., Braun A.,
Rödel G., Kuhn R.

Als Lösung bot sich die Einschaltung der damals schon bestehenden Kulturgemeinde St. Nikolaus an. Diese hatte einen Vorstand, dessen nominelle Mitglieder "unbelastet" waren und den geforderten einwandfreien politischen Fragebogen einreichen konnten. Deshalb traten frühere Mitglieder des alten SV 26, darunter vor allem Blank Josef, Keller Josef und Siegwart Peter, an die Kulturgemeinde heran mit der Bitte, die Wiederbegründung des Sportvereins zu betreiben. Auf ihre Anregung hin wurde schließlich für den 7. April 1947 zu einer Generalversammlung in das Gasthaus zur Post einberufen. In dieser Generalversammlung wurde der Sportverein unter dem Namen "Sportgemeinde St. Nikolaus" mit den Vereinsfarben Rot-Weiß wieder offiziell gegründet. Die Wahl des Namens "Sportgemeinde", die sich aus der engen Verbindung zur Kulturgemeinde ergab, sollte dem Gemeinschaftsgedanken innerhalb des Ortes besonderen Ausdruck verleihen, darüber hinaus aber, was ausdrücklicher Beschluß der Versammlung war, dem Verein auch die Pflege anderer Sportarten als nur des Fußballsports zur Aufgabe machen.



2. Mannschaft 1968

v. l. n. r. Sp. A. Vors. Giese, Schmitt R., Feld N., Rixecker F.,
Schoenberger H., Tilly A., Schoenberger E., Speicher R.,
Langer K., Schoenberger K., Bauer H.-J., Blank P.

Mit Bauer Heinrich an der Spitze wurde - mit Ausnahme des Spielesschusses - im wesentlichen der Vorstand der Kulturgemeinde auch als Vorstand der Sportgemeinde gewählt. So wurden auch Kassengeschäfte und Schriftführung an Gammel Fridolin übertragen, dessen Tätigkeit sich schon in der Kulturgemeinde bewährt hatte und der dann auch die Geschäfte der Sportgemeinde für viele Jahre mit Geschick und Umsicht zu führen verstand und zu der Aufwärtsentwicklung der Sportgemeinde St. Nikolaus wesentlich beigetragen hat.

Die Wahl der Vereinsfarben Rot-Weiß erfolgte aus rein praktischen Erwägungen der damaligen Zeit. Da es keine Fußballkleidung und auch keinen Stoff zu kaufen gab, wurden Turnhosen aus noch vorhandenem roten Fahnenstoff geschneidert, der auch noch zu Kragen und Ärmelbündchen reichte, um damit aus weißen Trikotunterhemden Fußballtrikots zu machen.

So ausgerüstet stieg die bald aufgestellte 1. Mannschaft schon 1947 in die Verbandsspiele der damaligen Kreisklasse II, Gruppe Völklingen, ein. Sie wurde in die bereits laufende Rückrunde einbezogen und konnte schon am 1. Mai 1947 ihr erstes Spiel gegen Penne austragen.



1. Mannschaft 1968

v. l. n. r. 1. Vors. Kling G., Glock E., Feld N., Tabellion W., Höfels K., Tilly G., Pfortner M., Herr H., Herr H., Sp. A. Vors. Giese J., Geschäftsf. Keller K.-H., Lang E., Rödel G., Schweizer E., Pfortner H., Bauer H.



D-Jugend H¹Meister der Gruppe Völklingen 1968

v. l. n. r. Pfortner W., Mörsdorf O., Knauth R., Jungfleisch R.,
Schambil G., Großmann R., Blank U., Eiloff K.-H.,
Zens H.-J., Weber U., Rödel H.-A.

Bald zeigte sich, daß der nach dem Kriege nur notdürftig wieder hergerichtete Sportplatz in St. Nikolaus den Anforderungen eines geordneten Spielbetriebes nicht mehr genügte. Deshalb galt die besondere Mühe der Sportgemeinde einer Verbesserung der Platzverhältnisse. Durch Unterstützung seitens der Gemeinde und das Entgegenkommen der Forstverwaltung Karlsbrunn war es möglich, die Zustimmung zu einer Erweiterung des damals nur 80x40 m großen Platzes zu erreichen. Bereits eine Woche nach Beendigung der Pflichtspiele begann der stets vereinsbegeisterte Blank Josef mit anderen Holzhauern die Abholzung eines 20 m breiten Streifens an der Waldseite zur Platzverweiterung. Der Name des Blank Josef, der bis an sein Lebensende seine Vereinstreue wahrte, lange Vorsitzender war und mit Beschluß der Generalversammlung vom 9. 6. 1968 in Würdigung seiner besonderen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden gewählt wurde, soll übrigens hier stellvertretend stehen für die Namen vieler, die sich in langen Jahren immer wieder unermüdlich für die Sportgemeinde eingesetzt und sich Verdienste um sie erworben haben, ohne in der Chronik alle einzeln genannt werden zu können.

Das von den Holzhauern gefällte Holz wurde durch die Sportgemeinde veräußert. Dank der Umsicht des tüchtigen Schriftführers und Kassierers Gammel blieb dabei nach Verrechnung der Forstgebühren und sonstigen Unkosten noch ein kleiner Überschuß für die weitere Arbeit an dem Platz.

Dazu kamen Zuschüsse der Gemeinde von 240,00 RM im August und 1000,00 RM im Oktober sowie ein Darlehen der Kulturgemeinde in Höhe von 70.000 Frs. Ende 1947, das später in eine Schenkung umgewandelt wurde. Damit war nun schon etwas anzufangen, zumal die Erdarbeiten meist unentgeltlich von freiwilligen Helfern geleistet wurden. Mit Kipploren über Feldbahngleise wurde der auf der Waldseite abgetragene Grund abgefahren und an der Straßenseite aufgefüllt.

Mit dem so vergrößerten Platz feierte die Sportgemeinde am 1. August 1948 ihr erstes großes Sport- und Waldfest. Zu diesem Sportfest, bei dem die damalige Rekordzahl von über 1000 zahlenden Zuschauern registriert wurde, waren auch schon französische Mannschaften mit viel Anhang gekommen. Damit wurden freundschaftliche Verbindungen aus alten SV-Zeiten wieder aufgenommen, die seither stets gepflegt wurden und bis heute nicht mehr abgerissen sind.



B-Jugend 1972

v. l. n. r. Jgd.-Betr. Zens T., Eiloff K.-H., Vollmer U., Becker R., Wein U., Pokorny W., König A., Zens H.-J., Rödel H.-A., Mergen B., Kling T., Knauth R., Bernhard H.-R., Breyer T., Jgd.-Leiter Rödel G.

Das Fest hatte mit einem Reinerlös von rund 85.000 Frs. auch ein gutes finanzielles Ergebnis gebracht, was dem weiteren Sportplatzausbau zugute kam. Mit Hilfe der Firma Foramin vom "Chantier" die kostenlos Planierdraupen einsetzte, konnte der Platz anschließend ordentlich eingeebnet werden, so daß er sich zu dem Sportfest am 26. Juli 1949, bei dem er unter dem Namen "Sportplatz Waldeck" neu in Betrieb genommen wurde, in noch besserem Zustand präsentierte. Bei diesem Sportfest gab es wieder Spiele von Mannschaften diesseits und jenseits der Grenze. Neue Freundschaften wurden geschlossen, und die von den Mannschaften aus Freyming, Großrosseln, Lauterbach und Dorf im Warndt errungenen Siegespokale wurden gebührend gefeiert und eingeweiht.

Die Mannschaft der Sportgemeinde St. Nikolaus nahm natürlich auch an den Sportfesten benachbarter Vereine teil und konnte manchen Siegespokal erringen. Aber auch in den Verbandsspielen behauptete sie sich stets gut. Sie hatte sich durch Spieler aus Karlsbrunn verstärkt sowie durch sogenannte "Freiarbeiter", ehemalige Kriegsgefangene, die aus französischer Kriegsgefangenschaft freigestellt worden waren, um auf den lothringischen Gruben zu arbeiten.



1. Mannschaft, Herbstmeister B-Klasse Gr. Völklingen, 1973

v. l. n. r. Trainer Potkonjak D., Schmitt F.-J., Glock E., Kuhn H.-G., Rödel G., Hektot M., Herr H., Betr. Desgranges M., Pfortner M., Tilly G., Rödel B., Uhl G., Höfels K., Bernhard H.

In der Spielzeit 1952-53 gelang es der Mannschaft, sich an die Tabellenspitze zu setzen und die Spitze zu halten, bis sie im allerletzten Spiel gegen die Mannschaft aus Fenne unterlag und damit die greifbar nahe Meisterschaft verpaßte. Die Mannschaft aus St. Nikolaus blieb in der Kreisklasse II, wo sie mit wechselndem Erfolg weiterkämpfte und sich in der wichtigen Spielzeit 1959-60 so platzieren konnte, daß sie in die damals neu geschaffene B-Klasse, Gruppe Völklingen übernommen wurde. Hier konnte sie nach dem ersten Spieljahr als Dank für ihren stets fairen Einsatz 1961 den Fairnispreis des Saarländischen Fußballbundes entgegennehmen, den sie 1965 dann nochmals erhielt.

Immer blieb die Sportgemeinde bemüht, die Sportplatzverhältnisse noch weiter zu verbessern, und sie erreichte, daß die Gemeinde 1962 den Platz mit erheblichen Zuschüssen aus Toto-Mitteln völlig neu herrichten ließ. Hierzu hatte die Gemeinde das bis dahin nur gepachtete Gelände im Tausch gegen anderes Gemeindegelände von der Forstverwaltung erworben. Der Platz wurde noch etwas erweitert, mit einer Drainage versehen und mit einer Rasendecke neu angelegt. Die neue Anlage wurde im Rahmen eines Sportfestes in Betrieb genommen, das am Samstag, dem 4. August 1962 mit einem Spiel der Gemeinderäte von St. Nikolaus und Karlsbrunn gegen die



AH-Mannschaft 1974

v. l. n. r. Wagner R., Kuhn R., Jungmann H., Speicher R., Siegwart E.,
Brausch G., Bach T., Weber P., Braun E., Desgranges M., Läng E.

Gemeinderäte von Emmersweiler und Naßweiler eröffnet wurde. Es waren recht "gewichtige" Persönlichkeiten, die dieses Spiel bestritten; denn sie waren vor dem Spiel einzeln gewogen worden und hatten allerhand Pfunde auf die Waage gebracht.

Die Sportgemeinde konnte mit Recht stolz sein auf den neuen Platz, der in schöner Lage mit seinem gepflegten Rasen und seiner roten Aschenbahn zu einem der schönsten Sportplätze im Warndt geworden war. Nun fehlten eigentlich nur noch die entsprechenden Räume zum Umkleiden und Duschen für die Mannschaften. Und auch da zeigte der Gemeinderat wieder großes Verständnis und Entgegenkommen. Er stellte die nötigen Eigenmittel wieder zur Verfügung, um in den Genuß weiterer Totomittel zu kommen. Dem damaligen Gemeinderat gilt dafür ganz besonderer Dank der Sportgemeinde. Die Sportplanungskommission genehmigte einen Neubau mit Toiletten, Umkleide- und Duschräumen für zwei Mannschaften, einem Schiedsrichterraum und einem großen Unterrichtsraum. Das Gebäude wurde 1963 errichtet und ist inzwischen zum gepflegten und viel frequentierten Clubheim geworden.

Dank der Anziehungskraft, die der landschaftlich schön gelegene und gut angelegte Sportplatz mehr und mehr gewann, konnten danach viele interessante Fußballspiele bekannter Mannschaften nach St. Nikolaus gebracht werden. So waren Gäste nicht nur Stade Olympique Merlebach, SV Röchling Völklingen 06, SV Lugweiler 08 und SC Großrosseln sondern auch der 1. FC Saarbrücken und US Forbach, die bei dem Sportfest am 7. August 1966 anlässlich des 40-jährigen Vereinsjubiläums der Sportgemeinde St. Nikolaus das Hauptspiel bestritten.

In den sechziger Jahren wurde auch die Jugendarbeit innerhalb der Sportgemeinde verstärkt betrieben. Von dem Jugendleiter Weber Peter trainiert, spielten mit großem Eifer eine E-Jugend (unter 10 Jahren), eine D-Jugend (10-12 Jahre), eine C-Jugend (12-14 Jahre), eine B-Jugend (14-16 Jahre) sowie eine A-Jugend (16-18 Jahre).

Es war natürlich nicht möglich, für alle diese Jugendmannschaften genügend Spieler aus dem Joch verhältnismäßig kleinen Ort allein zu finden. Deshalb wurden jeweils nach den in den beiden Orten St. Nikolaus und Karlsbrunn zur Verfügung stehenden Spielern Spielergemeinschaften gebildet, so daß beispielsweise in einer Spielzeit die Karlsbrunner "Knaben" in der D-Jugend St. Nikolaus, und die St. Nikolauser "Schüler" in der C-Jugend Karlsbrunn spielten. Durch diese Regelung wurde möglichst vielen Jugendlichen die Gelegenheit zum Spielen in einer Mannschaft gegeben.

Den größten Erfolg hatte die D-Jugend in der Spielzeit 1968/69. Sie errang die Meisterschaft und erhielt dazu den Fairnispreis, den sie auch 1970 wieder erhielt.

Auch nach Beendigung der aktiven Laufbahn in den Jugendmannschaften und danach in der I. und II. Mannschaft müssen die Fußballschuhe in St. Nikolaus noch nicht an den Nagel gehängt werden. Eine AH-Mannschaft gibt auch "älteren Semestern" immer noch Gelegenheit, regelmäßig Wettkämpfe auf dem grünen Rasen auszugetragen. Welchen Wert diese Spiele haben und wie man sich damit sportlich fit halten kann, zeigt die Tatsache, daß die AH-Mannschaft sehr häufig als Spielerreservoir für die II. Mannschaft dienen muß, wenn diese sonntags selbst nicht genug Spieler zur Verfügung hat.

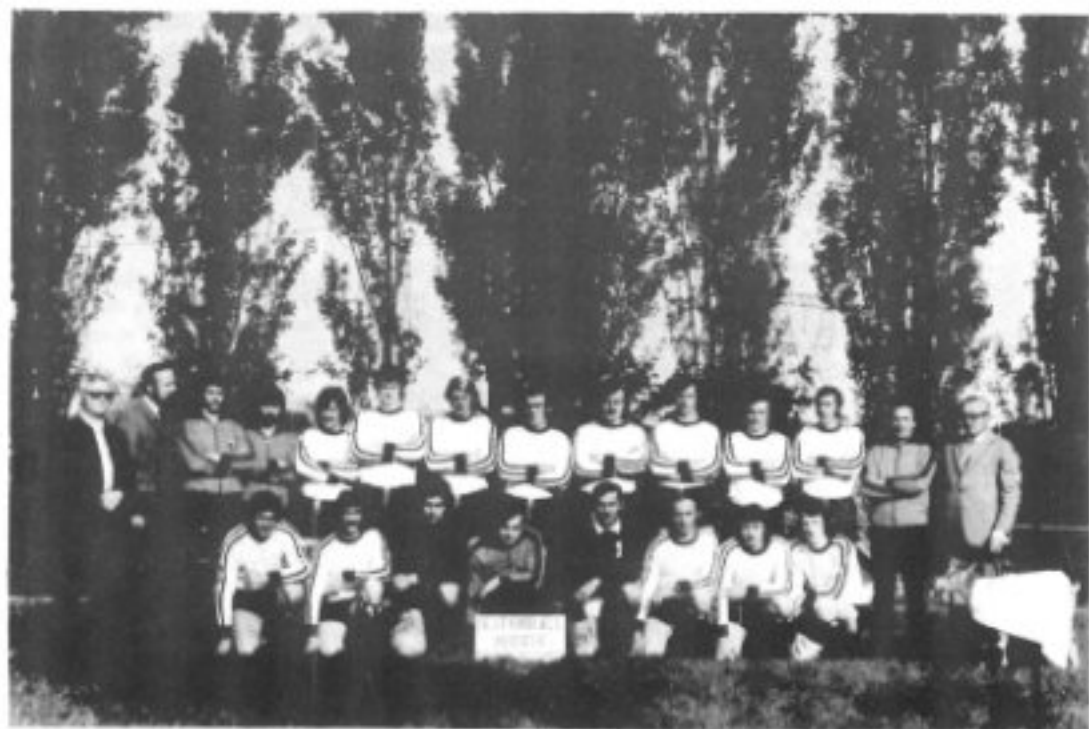
Das gesamte Fußballtraining hat eine wesentliche Aktivierung erfahren, als nach längeren Verhandlungen erreicht werden konnte, daß die bereits 1967 fertiggestellte Turnhalle bei der neuen Schule auch den Fußballern zum Training zur Verfügung gestellt wurde. Dadurch wurde nun auch in den Wintermonaten ein regelmäßiges Training möglich, wobei besonderer Wert auf ein gezieltes Fitnesstraining gelegt wurde. Aber auch auf dem Sportplatz selbst wurden die Trainingsverhältnisse verbessert. Im März 1972 wurde eine Flutlichtanlage installiert, die den Platz so ausleuchtet, daß ein Training in den späten Abendstunden möglich wurde und inzwischen auch schon viele abendliche Flutlichtspiele ausgetragen werden konnten.



B-Jugend-Mannschaft 1976

v. ln. r. Jgd.-Leiter Höfels K., Engelbreit P., Franz R., Rödel H-A., Bernhard H-R., Müller I., Habermann G., Jgd.-Betreuer Viot R., Mergen B., Knauth R., Fort B., König D., Nicola N., Kling Th., Klesius A.

Das verstärkte Training in Verbindung mit einem unermüdlichen Einsatz aller Spieler in guter Kameradschaft sollte schließlich auch Früchte tragen. Am Ende der Spielzeit 1973/74 stand die erste Mannschaft der Sportgemeinde St. Nikolaus mit 46:6 Punkten und 66:16 Toren an der Tabellenspitze. Sie hatte am 12. Mai 1974 im letzten und entscheidenden Spiel in Lauterbach mit 6:0 Toren gewonnen und war damit Meister der B-Klasse Völklingen geworden, was den Aufstieg in die A-Klasse bedeutete. Einem regelrechten Triumphzug glich die Heimfahrt der siegreichen Mannschaft nach St. Nikolaus, wo sie mit großem Jubel empfangen wurde.



1. Mannschaft - Meister der B-Klasse Gr. Völklingen 1974

v. l. n. r. Geschäftsf. Keller K-H., Spartenl.-Fußball Siegwart E., Schmitt R., Höfels K., Tilly B., Kuhn H.G., Hektor M., Rödel G., Viot R., Schmitt F-J., Bernhard H., Trainer Potkonjak D., Sp. A. Vors. Weber P., 1-Vors. Zucker Glock E., Tilly G., Uhl G., Messemer H. Desgranges M., Herr H., Pfortner M., Rödel B.



2er MARINAS
Martina Pfortner
Marina Pfortner

3. Saarlandmeister 1974



3er SABINES

Christine Herres
Sabine Momper
Sabine Rixecker

5. Saarlandmeister 74

Bei den fußballerischen Erfolgen hat die Sportgemeinde aber ihre Aufgabe, auch andere Sportarten zu fördern, nicht vergessen. Im Frühjahr 1973 bot sich die Möglichkeit, innerhalb der Sportgemeinde als besondere Sparte mit Jugendlichen eine Kunstkraftsportgruppe zu bilden. Es war erstaunlich, was diese Gruppe schon nach wenigen Trainingsmonaten bei ihrem ersten öffentlichen Auftreten anlässlich des Sportfestes am 29. Juli 1973 an Leistungen zeigen konnte. Die Gruppe nahm sogar im gleichen Jahr noch an der deutschen Meisterschaft teil, bei der die "Zwei Marions" (Marion Rödel und Beate Blank) aus St. Nikolaus einen sehr beachtlichen 7. Platz belegen konnten. Die Bedeutung der jungen Kunstkraftsportgruppe in St. Nikolaus hat auch der Saarländische Kraftsportbund anerkannt und dadurch besonders unterstrichen, daß er die Junioren-Landesmeisterschaften am 30. und 31. März 1974 nach St. Nikolaus verlegte. Rund 300 Sportler des Saarländischen Kraftsportbundes zeigten damals in der Turnhalle St. Nikolaus ihr Können und wetteiferten um die Preise.



C-Jugend-Mannschaft 1976

v. l. n. r. Buwen J., Schoenberger R., Becker S., Blank St.,
Schneider J., Rapp J., Schambil G. Krämer E.,
Knauth R., Wagner B., König D.

Eine weitere Sparte gab es, als sich die Judokas im März 1975 zur Gründung einer eigenen Judoabteilung innerhalb der Sportgemeinde entschlossen. Diese Abteilung hat sich unter Beibehaltung eines eigenen Vorstandes und eigener Kassenführung in der Sportgemeinde integriert und inzwischen in vielen gut besuchten Trainingsstunden bewiesen, daß sie ihren Sport ernst zu nehmen und ihrer Aufgabe der körperlichen Ertüchtigung junger Menschen gerecht zu werden weiß.

Der Förderung und Erhaltung körperlicher Fitness dient auch das wöchentliche Turnen der Frauen in der Turnhalle. Die Frauen und Mädchen, die vor Jahren unter der Organisation des Volksbildungswerks mit regelmäßigen Turnstunden begonnen hatten, haben sich 1975 als besondere Sparte der Sportgemeinde angeschlossen. Unter ehrenamtlicher Leitung der Lehrerin, Frau Gertrud König, turnen sie ihre Übungen und absolvieren sie ihre Fitness-Programme mit gleichbleibendem Eifer und Interesse. Diese Sparte, die sich übrigens finanziell selbst tragen kann, bedeutet eine echte Bereicherung für die Sportgemeinde, deren besondere Aufmerksamkeit sie auch für die Zukunft verdienen dürfte.



E-Jugend Mannschaft 1976

v. l. n. r. Weber Chr., Wein Th., Mathieu U., Presser F., Groß Th.,
Mergen H.-A., Kundolf H., Lieberwirth J., Bernhard F.

Neben ihrem Ziel, auf breiter Basis viele Sportarten zu pflegen, hat sich die Sportgemeinde in ihrer ersten Satzung auch die Aufgabe auf-erlegt, "die Kameradschaft und Freundschaft zu pflegen und den Gemeinschaftsgeist durch freiwillige Unterordnung unter die sport-lichen Gesetze zu fördern." Auch diese Aufgabe hat sie sich stets gerecht zu werden bemüht. Vieles, was in der Vergangenheit ge-leistet wurde, war nur möglich durch kameradschaftliches Zu-sammenhalten und durch unermüdliche Mitarbeit freiwilliger Helfer, die eigene Interessen dem Gemeinschaftswohl unterordnen konnten. Dafür gab es aber auch viele frohe Feste und gesellige Stunden inner-halb des Vereins zu erleben. Neben schönen und interessanten Aus-flugsfahrten gab es für die Fußballer einmal eine achttägige Reise nach Inzell, und zweimal ging es auch schon an die Atlantikküste zu dem FC Melle, mit dem die Sportgemeinde seit Jahren eine echte Freundschaft verbindet.

Zur Tradition ist es auch geworden, daß die Sportgemeinde jedes Jahr in der Karnevalszeit ihre "Rot-Weiße Nacht" feiert. Diese Veranstaltung, die aus dem St. Nikolauser Karneval nicht mehr weg-zudenken ist, erfreut sich immer größerer Beliebtheit, wie die stets herrschende großartige Stimmung und die von Jahr zu Jahr steigende Besucherzahlen zeigen.

Es war ein bewegtes, ausgefülltes und erfolgreiches Vereinsge-schehen, auf das die Sportgemeinde nun an ihrem 50. Geburtstag zurückblicken kann, zurückblicken mit einem Gefühl berechtigten Stolzes - aber auch mit dem Gefühl tiefen Dankes gegenüber allen, die sich für den Verein eingesetzt und an seiner Entwicklung An-teil haben. Noch so viel Freude und berechtigter Stolz sollen aber nun kein Grund sein, auf den erreichten Erfolgen auszuruhen. Auf die Sportgemeinde warten noch weitere Aufgaben. Auch dafür werden viel idealistischer Einsatz, Vereinstreue und sportliche Kamerad-schaft notwendig sein. Die Sportgemeinde wird sich dessen stets bewußt bleiben und kann damit vertrauensvoll in die Zukunft schauen, für die ihr weiterhin viel Erfolg zu wünschen ist.

Alfons Zieder

**Vereinslokal
der Sportgemeinde St. Nikolaus
und des Kirchenchor „Cäcilia“**

**GASTHAUS
„ZUR POST“
INHABER MERGEN**

Schönes Nebenzimmer für
Veranstaltungen aller Art.

Gepflegte Getränke
Kalte und warme Speisen

St. Nikolaus, Naßweilerstr. 1 · Tel. 526